

GEMEINDERAT



Geschäft 4617A

**Beantwortung der Interpellation von  
Etienne Winter, SP Fraktion, betreffend  
Rettungsbox für Kleinkinder**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 24. August 2022

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	3

## Beilage/n

---

- Unterlagen NeoRescue

## 1. Ausgangslage

---

Am 09. Juni 2022 hat Herr Etienne Winter, SP Fraktion, eine Interpellation betreffend «Rettungsbox für Kleinkinder» mit folgendem Wortlaut eingereicht:

**Ausgangslage:**

*In diversen Medienberichten wurde Ende 2021 auf eine neuartige Rettungsbox für Kleinkinder auf-merksam gemacht, die von einem Schweizer Startup-Unternehmen über mehrere Jahre entwickelt und neu von der Berufsfeuerwehr der Stadt Aarau für zukünftige Rettungseinsätze beschafft wurde. Aus den Medienberichten entnehmend, wurden bislang Kleinkinder eher improvisiert mit bedürftigen Mittel aus der direkten Gefahrenzone evakuiert.*

*Die neuartige Rettungsbox bietet demgegenüber aufgrund ihrer Brandfestigkeit und eingebauter Sauerstoffversorgung Schutz vor giftigem Rauchgas und Temperaturschwankungen.*

**Auf Basis der erfolgten Ausführungen bitten wir um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:**

1. *Wie viele Kleinkinder mussten in den vergangenen Jahren von unserer Allschwiler Feuerwehr und dem Feuerwehrverbund Allschwil – Schönenbuch aus einer Gefahrenzone evakuiert werden? Wie hoch fällt der Anteil geretteter Kleinkinder gegenüber der Gesamtanzahl Geretteten aus?*
2. *Macht es aus Sicht des Gemeinderats und des Feuerwehrverbunds Allschwil – Schönenbuch Sinn, solch eine Rettungsbox für zukünftige mögliche Rettungseinsätze zu beschaffen respektive eine Beschaffung eingehend zu prüfen?*

*Im Falle einer ablehnenden Haltung einer oder beider Instanzen für die eingehenden Prüfung einer Beschaffung bitten wir um die Darlegung der ausschlaggebenden Gründe.*

*Wir danken für aufschlussreiche Antworten*

## 2. Erwägungen

---

Im Rahmen der Interpellation hat die Abteilung Sicherheit das Feuerwehrkommando der Verbundfeuerwehr Allschwil-Schönenbuch gebeten die Fragen in der Interpellation zu beantworten und eine Einschätzung des Kommandos abzugeben. Die Beurteilung des Feuerwehrkommandos Allschwil – Schönenbuch ist nachfolgend wiedergegeben:

*Frage 1:*

*Wie viele Kleinkinder mussten in den vergangenen Jahren von unserer Allschwiler Feuerwehr und dem Feuerwehrverbund Allschwil – Schönenbuch aus einer Gefahrenzone evakuiert werden? Wie hoch fällt der Anteil geretteter Kleinkinder gegenüber der Gesamtanzahl Geretteten aus?*

Die Feuerwehr führt eine Statistik über «gerettete Personen», diese beinhaltet allerdings auch alle befreiten Personen im Zusammenhang mit technischer Hilfeleistung (Liftrrettung, eingeklemmten Kinder in Spielgeräten etc.). Wir haben jedes Jahr einzelne Einsätze (2 bis 5), bei welchen wir Personen aufgrund von Verdacht auf Rauchvergiftung der Sanität

übergeben. Bis anhin mussten diese allerdings nie unmittelbar aus dem Brandraum gerettet, sondern auf dem Fluchtweg begleitet werden. Auch nach Rücksprache mit älteren Angehörigen der Feuerwehr ist uns in Allschwil und Schönenbuch kein Fall bekannt, bei welchem ein Kleinkind betroffen gewesen wäre.

*Frage 2:*

*Macht es aus Sicht des Gemeinderats und des Feuerwehrverbands Allschwil – Schönenbuch Sinn, solch eine Rettungsbox für zukünftige mögliche Rettungseinsätze zu beschaffen respektive eine Beschaffung eingehend zu prüfen?*

Der Feuerwehrverband Allschwil-Schönenbuch verfügt bereits über geeignete und universell einsetzbare «Fluchthauben» des Typs SPIROSCAPE HP15, welche auf dem Hilfeleistungsfahrzeug, dem Atemschutzfahrzeug und dem Tanklöschfahrzeug zur Standardausrüstung gehören. Diese sind während den Einsätzen sofort griffbereit. Informationen zum Rettungsgerät SPIROSCAPE können unter folgendem Link eingesehen werden: <https://interspiro.de/de-de/unsere-systeme/flucht/spiroscape>



Das Feuerwehrkommando erachtet deshalb die Prüfung einer Beschaffung von zusätzlichen Geräten für den genannten Zweck zurzeit als wenig sinnvoll. Auch vermeintlich einfach einzusetzende Rettungsmittel benötigen eine intensive Schulung, da diese allenfalls auch bei eingeschränkter Sicht eingesetzt werden müssen. Denkbar ist aber, dass sich die Rettungsbox bei grösseren Institutionen mit speziell darauf geschultem Personal bewähren wird.

### **Fazit des Gemeinderats**

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass eine solche Rettungsbox eine prüfenswerte und interessante aber auch eine kostspielige Anschaffung wäre. Die Erstkosten belaufen sich für eine einfache Rettungsbox inkl. Schulung und Service auf rund CHF 17'600.00, welche weder im Budget 2022 noch im Budget 2023 berücksichtigt sind. Allschwil wäre damit gemäss Auskunft der Firma NeoRecue, erst die zweite Feuerwehr in Europa, welche eine

solche Box kaufen würde. Es gäbe zwar auch Feuerwehren im Ausland, wie z.B. in Deutschland, welche sich für die Box interessieren, man wird sich dort aber mit einer Anschaffung erst dann befassen, wenn sich die Box in der Schweiz bewährt und bei den Schweizer Feuerwehren etabliert hat. Zum jetzigen Zeitpunkt schliesst sich der Gemeinderat aufgrund der bereits für solche Fälle vorhandenen Ausrüstung, den Ausführungen und der Stellungnahme des Feuerwehrkommandos an.

Gestützt auf diese Ausführungen wird die Interpellation als erledigt abgeschlossen.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill